

## Versammlungskalender

### Versammlungen finden statt am:

12. 6. in Leobschütz (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsin-  
nung Ratibor, Leobschütz und Cosel, Quartalsversammlung).  
12. 6. in Stuttgart (Unterverband des WOG. Württemberg, Voll-  
versammlung).  
20. 6. in Lübeck (Zwangsin-  
nung, Außerordentl. Innungsversamm-  
lung).  
28. 6. in Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein, Monatsversammlung).  
14. 6. auf „Deysingslust“ bei Waltershausen (Uhrmacherverein  
Gotha, Mitgliederversammlung).  
10. 7. in Hildrungen (Zwangsin-  
nung Eisleben, Pflichtversammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten  
der heutigen und vorigen Nummer.

I. Kassierer, Kollege Wulff, gibt den Kassenbericht. Die Revi-  
soren, die Kollegen Wenk und Nissen, besätigen den Bericht  
und heben die ladellose Buchführung hervor. Dem Kassierer  
wird von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt.

Die satzungsgemäß ausscheidenden Kollegen Lehnert, Wulff  
und Burmeister werden einstimmig wiedergewählt. Für die  
zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Möller und Busse werden  
die Kollegen Bielfeld und Radelfahr gewählt. Der I. Schriftführer  
gibt den Bericht über die Vertreterversammlung des Deutschen  
Handwerks- und Gewerbekammertages mit der Entschlieung,  
wonach das deutsche Handwerk einen Sitz in der Regierung  
fordert. Kollege Feldt als Delegierter des Landesverbandes  
Hamburg gibt in längerer Ausführungen einen Bericht über die  
in Halle a. d. S. stattgefundene Hauptausschußsitzung, aus welchem  
die im Zentralverband geleistete große Arbeit hervorgeht; für  
die Geschäftsführung geforderte Reformen werden energisch  
durchgeführt. (VII/642)

H. Werdo, I. Obermeister. Hugo Feldt, I. Schriftführer.

**Hildburghausen.** (Freie Uhrmacherinnung.) Versammlung  
vom 26. April in Themar. Es wird ein Antrag zum Unterverbands-  
tag bearbeitet. Die Unterverbandstage sollen möglichst in Eisenach  
oder in einem anderen zentral gelegenen Orte abgehalten werden,  
damit Übernachtungen vermieden werden können. Auch sollte  
möglichst die Vorstandssitzung am gleichen Tage abgehalten  
werden.

Am 12. August soll ein Ausflug nach dem Simmersberg bei  
Eisfeld stattfinden zu Ehren des 70. Geburtstages unseres Kollegen  
Sam (Themar). Aus der Kasse werden je Mitglied 4 RM dazu  
bewilligt. Die eingegangenen Drucksachen des Zentralverbandes  
werden verteilt. (VII/646) Friedrich Werner, Schriftführer.

**Husum.** (Uhrmacher-Zwangsin-  
nung Westschleswig, Sitz  
Husum.) Versammlungsbericht der Hauptversammlung am 20. April  
in Husum. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Ein-  
gänge; 3. Jahresbericht; 4. Kassenbericht; 5. Haushaltplan;  
6. Kassenpause; 7. Wahlen: a) Vorsitzender (Obermeister D. Jensen),  
b) Vorstandsmitglieder (Heister und Lorenz); 8. Vortrag des Herrn  
Hans Willibald Tümena, Leiter der Verkaufsberatung für den  
Deutschen Uhrenfachhandel, Halle (Saale); 9. Verschiedenes  
(unter anderem Aussprache über den Sonderverkauf). Es wird  
in die Tagesordnung eingetretten. Der Kollege John Lüttje (Leck)  
wird neu aufgenommen. Es liegen zwei Anträge des Kollegen  
E. Lüttgens vor: 1. Antrag für den Unterverband Norden: Jeder  
Meister darf künftig nur noch einen Lehrling halten oder einen  
neuen erst dann einstellen, wenn der erste Lehrling ins dritte  
Lehrjahr eintritt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.  
2. Zur Gesellenprüfung hat der Prüfling eine Prüfungsgebühr von  
12 RM im voraus an die Innung zu zahlen. Auch dieser Antrag  
wird einstimmig angenommen. Der Obermeister erstattet den  
Jahresbericht. Es wurden zwei Mitglieder aufgenommen. Der  
Kassierer berichtet: Der Kassenbestand ist 93,78 RM; Außen-  
stände 240 RM; Summe 333,78 RM; Schulden an den Zentral-  
verband 201,50 RM, demnach Guthaben mit Außenständen 132,28 RM.  
Hierzu wird bemerkt, daß es dringend notwendig ist, daß alle  
Mitglieder ihre Beiträge pünktlich abführen, damit sie nicht des  
Sterbegeldes des Zentralverbandes verlustig gehen. Da der  
Vorstand in Halle den Beitrag um 2 RM im Jahr ermäßigt hat,  
wird auch der Jahresbeitrag von 12 RM, welcher übrigens von  
den Kieler Herren als sehr gering empfunden wurde, bis auf  
weiteres auf 10 RM herabgesetzt. Diese Herabsetzung gilt erst  
ab 1. April 1932. Die noch fälligen Beiträge müssen noch in alter  
Höhe abgeführt werden. Der Obermeister Jensen wird einstimmig  
wiedergewählt. Die Herren Heister (Bredstedt) und Hennigs  
(Tönnig) werden einstimmig in den Vorstand gewählt. Es folgt  
der sehr interessante Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Tümena,  
Leiter der Verkaufsberatung Halle (Saale). Es dürfte vielleicht  
noch nicht allen bekannt sein, daß von dem Zentralverband und  
der Uhrenindustrie, -großhandel und -einzelhandel eine Verkaufs-

beratung errichtet wurde, die den Zweck hat, den Uhrmacher als  
Kaufmann zu unterstützen. Die bisherigen Leistungen dürften  
manchen schon durch den Frankfurter Vertrag bekannt sein. Es  
folgte eine Aussprache über den Sonderverkauf. Die Stimmung  
ist gegen eine Wiederholung dieser Sonderverkäufe. Sie sind  
nur zulässig, wenn sie in die Zeit der üblichen Ausverkäufe fallen,  
bei der Polizei angemeldet sind und für den ganzen Bezirk von  
den Kollegen gutgeheißen werden. (VII/588)

Dellef Jensen, Obermeister. E. Lüttgens, Schriftführer.

**Osnabrück.** (Uhrmacher-Zwangsin-  
nung.) Einer freundlichen  
Einladung der Firma „Neue Turmuhrfabrik Eduard Korfhage“  
in Buer b. Melle, Hannover, Folge leistend, unternahmen die  
Osnabrücker Kollegen am Dienstag, dem 17. Mai, einen Ausflug  
nach Buer, um die Fabrik und die dort zur Reparatur befindliche  
astronomische Domuhr von Münster (siehe UHRMACHERKUNST  
1930, Reichstagsnummer 29, „Die alte astronomische Uhr im  
Dom zu Münster“) zu besichtigen. Das gute Wetter und die sehr  
freundliche Aufnahme bei genannter Firma trugen zur besonders  
guten Stimmung der Kollegen bei.

Beim Rundgang durch die Fabrikräume gab es für das fach-  
männische Auge viel Sehenswertes. Aber das schönste Kunst-  
werk war die Münstersche Domuhr in ihrer Erneuerung.

Leider war an der alten Domuhr nicht allzuviel, was der  
zerstörenden Wirkung unsinniger Menschen und dem Verfall  
durch die Jahrhunderte hindurch standgehalten hatte. Früher  
aber, als noch alles in Gang war, also vor etwa 400 Jahren,  
konnte die Uhr mit Recht als ein Wunderwerk der damaligen  
astronomischen und technischen Kenntnisse und Fertigkeit ge-  
priesen werden. Es bedurfte daher schon eines gewissen Ver-  
trauens zu der Firma Korfhage, als ihr der Auftrag erteilt wurde,  
diese Uhr zu erneuern und in Gang zu bringen.

Das Räderwerk, das besonders auch wegen der sauberen  
Arbeit bewundert wurde, ist so berechnet, daß bei der täglichen  
Drehung von Rete und Sonnenzeiger, die die tägliche schein-  
bare Bewegung von Sonne und Fixsternen von Westen nach  
Osten darstellen soll, das Rete etwas schneller herum kommt,  
wie es auch der Fixsternhimmel zu tun scheint. Die Sonnen-  
scheibe ist auf dem Zeiger seiner Länge nach verschiebbar be-  
festigt. Auf ihrer Rückseite ist ein Stift angebracht, der in die  
Rille hineinragt, die den Tierkreis umgibt.

Bei der Vorführung konnten die Beschauer den Mond in  
seinen sämtlichen Phasen und gleichzeitig den scheinbaren Stand  
der anderen Planeten bewundern. Von dem Gesesehen waren  
die Kollegen allgemein begeistert. Die anschließende gastliche  
Aufnahme, die eigentlich nicht im Programm stand, wurde dank-  
bar angenommen. Der Firma alles Gute wünschend, schied man  
mit dem Gefühl, einen schönen und interessanten Nachmittag ver-  
lebt zu haben. Hans Krikus. (VII/636)

### Gehilfenvereine

**Leipzig.** (Uhrmacher-Gehilfenverein 1881.) Freitag, 10. Juni,  
20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Spaziergang nach dem Schreberverein Molkau. Treffen:  
Endstation der Straßenbahn 5 u. 20. Freitag, 17. Juni, 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
Versammlung. Sonntag, 10. Juli: Sommerfest mit Kinderbelusti-  
gungen, Burgaue Leußsch. Freitag, 24. Juli, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Spazier-  
gang an der Pleiße nach der „Waldschenke“. Treffen: Germania-  
Bad. Sonntag, 26. Juli: Tagesausflug nach Mächern und Um-  
gebung. — Badegelegenheit. Sonntagskarte bis Mächern etwa  
1 RM. Abfahrt: 7<sup>01</sup> Uhr.

Um regen Besuch aller Veranstaltungen wird gebeten.  
(VII/649) Der Vorstand.

## Fachlehrer-Vereinigung

Besprechung des „Dreierates“ am 30. April und 1. Mai im  
„Hotel Sachsenhof“ in Leipzig.

Auf Anregung des Vorsitzenden im Dreierat der Fachlehrer-  
Vereinigung wurde die Anwesenheit einer Anzahl von Fachlehrern  
anlässlich der Prüfung der Lehrlingsarbeiten zur Veranlassung  
genommen, den Dreierat zu einer Besprechung am 30. April nach  
Leipzig einzuberufen. Herr Vogler war am Erscheinen verhindert,  
dafür nahm Herr Böckle (Hannover) an den Beratungen teil und  
nach Beendigung einer Sonderbesprechung auch verschiedene  
Mitglieder des Prüfungsausschusses, von der Fachlehrerschaft  
noch Herr Linnarß (Köln).

Die Beratungen erstreckten sich auf folgende Punkte:

1. Herr Sackmann (Altona) beantragte, als Sitz der Fachlehrer-  
Vereinigung nicht Halle a. d. S., sondern den Wohnsitz des der-  
zeitigen Vorsitzenden, Altona, zu wählen.
2. Die Anschriften unserer Fachlehrer sollen ergänzt werden.
3. Bezüglich des Schriftführers für die Fachlehrer-Vereinigung  
war es nach Frankfurt zu unangenehmen Mißverständnissen ge-